

**Stadt Kerpen  
Pressestelle**

Jahnplatz 1  
50171 Kerpen

Postfach 2120  
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132  
Telefax (02237) 58-102

24.03.2011

**Jugendarbeit wird in Kerpen groß geschrieben  
Die Verwaltung stellt Präventionsbericht im Jugendhilfeausschuss vor**

**Prävention als Pflichtaufgabe** - Das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFöG) ist der gesetzliche Unterbau für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz. Darüber hinaus verpflichtet es zur Erstellung eines kommunalen Kinder- und Jugendförderplanes. Der Präventionsplan ist Teil IV des Kinder- und Jugendförderplanes der Stadt Kerpen.

**Betreuer Urlaub nah und günstig** - Mit dem Kinder- und Jugendcamp „Kerpener Sommer“ im Bürgerpark Horrem und zwei externen Ferienfreizeiten im Jugendhof Finkenbergrind sind kostengünstige und niederschwellige Angebote für 236 Kinder und Jugendliche durchgeführt worden, die aus problembelasteten Familiensituationen stammten und sich in der Regel keine anderweitigen Urlaubsmöglichkeiten leisten konnten. 31 haupt- und vor allem ehrenamtliche Kräfte betreuten diese.

**Ferienspiele entlasten berufstätige Eltern** - Die mittlerweile an zwölf Standorten im Stadtgebiet dezentral durchgeführten Sommerferienspiele und Spielaktionswochen erfreuen sich stetig steigender Beliebtheit. Insbesondere berufstätige Eltern sind für diese Betreuungsmöglichkeit dankbar. 615 Kinder wurden hierbei von 116 deutlich überwiegend ehrenamtlich tätigen Betreuern begleitet.

**Kurze Wege zum Kindertheater** - Bereits seit Oktober 1997 hat die "Kerpener Kindertheaterbühne" ihren Vorhang geöffnet. Im angenehmen Ambiente des Capitol-Kinos treten ausschließlich professionelle Künstler mit pädagogisch wertvollen Stücken auf, die eine Fahrt in die Großstadt überflüssig machen. 716 kleine und große Theaterfans sorgten in 2010 für einen Durchschnitt von 143 Besuchern bei insgesamt fünf Aufführungen.

**Die regionale Musikszene lebt** - Das Jugendamt Kerpen sowie die Jugendzentren Kerpen und Buir engagieren sich in der Arbeitsgemeinschaft „ErftMusik“, einem Zusammenschluss von Musikinitiativen und nichtkommerziellen Veranstaltern im Rhein-Erft-Kreis. Das regionale Musikportal [www.erftmusik.de](http://www.erftmusik.de) ist hierbei verbindendes Element. Neben regionalen Musikwettbewerben wird insbesondere auch die örtliche Musikszene durch Auftrittsmöglichkeiten u. a. in den Jugendzentren im Stadtgebiet (rund zehn Live-Konzerte in 2010) gefördert.

**Spielen direkt vor der Haustür** - Das Spielmobil der Stadt Kerpen fährt mit zwei Fach- und diversen Honorarkräften in der Zeit von Mai bis Oktober mit Spielmöglichkeiten unterversorgte Siedlungsschwerpunkte an, die gleichzeitig eine hohe Kinderdichte aufweisen. Die durchschnittliche Tagesbesucherzahl in der Naumburger Straße in Sindorf lag bei 90, gefolgt von der Buchenhöhe in Horrem mit 77. Zur Maastrichter Straße in Kerpen kamen 65 Kinder, die Eifelstraße in Brüggensuchten 52 junge Anwohner auf. Insgesamt hat das Spielmobil 1.002 Kinder in 2010 erreicht.

**Schnelle Hilfe auch ohne Gang zum Amt** - Die Schwerpunkte der Arbeit der beiden Streetworkerinnen des Jugendamtes lagen in den Bereichen der Einzelfallhilfe mit 54 Klient/innen in

2010 sowie der aufsuchenden Tätigkeit als auch der Projektarbeit. Streetwork begleitet junge Erwachsene zu Schulen, Maßnahmeträgern, Erziehungsberatungsstellen, Schwangerschaftsberatungsstellen, dem Präventionsteam „Frühe Hilfen“, Arztbesuchen, Schuldnerberatung, Bewährungshilfe, Gericht, Suchtberatung, Eltern, Vermietern und zahlreichen Bereichen innerhalb der kommunalen Verwaltung. Die Beratung und Begleitung dieser jungen Erwachsenen im Zuge der Einzelfallhilfe mit ihren diversen Problemstellungen erfordert viel Zeit und konsequentes Handeln, um die Hauptziele – die Verselbstständigung und Ablösung – zu erreichen.

**Zurück auf die „gerade Bahn“** - Die beiden Mitarbeiter/innen Jugendgerichtshilfe als ein besonderes Organ der Strafrechtspflege bringen die erzieherischen und sozialen Gesichtspunkte im Verfahren vor den Jugendgerichten zur Geltung. Sie gewährleisten Unterstützung bei der Aufarbeitung von Sozialisationsdefiziten, Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung, Betreuung von Inhaftierten sowie Wiedereingliederungshilfen für strafentlassene Jugendliche und Heranwachsende. Sie regeln nicht nur die Angelegenheiten, die mit der Vertretung der Jugendlichen bzw. Heranwachsenden vor dem Jugendgericht verbunden sind, sondern gewährleisten, planen und organisieren außerdem die Durchführung und Kontrolle sämtlicher im Jugendgerichtsgesetz genannten ambulanten Maßnahmen wie Arbeitsauflagen, Sozialdienststunden, Täter-Opfer-Ausgleich, Schadenswiedergutmachung, Verkehrskurse, Soziale Trainingskurse, Betreuungsweisungen und Geldbußen. Die Fallzahlen im Stadtgebiet Kerpen haben sich von 420 in 2009 auf 638 in 2010 sprunghaft erhöht.

**Schulsozialarbeit berät, fördert, hilft** - Sie versteht sich als Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Schule und Elternhaus. In den beiden Hauptschulen in Kerpen und Horrrem sowie der Förderschule in Kerpen mit ihren rund 950 Schüler/innen ist je eine beim Jugendamt angestellte Vollzeitkraft im Einsatz. Neben dem wesentlichen Baustein der Einzelfallarbeit werden außerdem Anti-Mobbing-Kampagnen, erlebnispädagogische Aktionen und Klassenfahrten, Teamtrainings, werkpädagogische Projekte, Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainings sowie Mediationsangebote durchgeführt.

**Schlaue Eltern kennen Jugendschutz** - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz gewinnt innerhalb der Jugendhilfe mehr und mehr an Bedeutung. Es ist daher unerlässlich, dass sich insbesondere Eltern jederzeit über diese Thematik informieren können. Das Jugendamt Kerpen hat daher schon seit längerem auf [www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de), Soziales & Bildung, rechte Spalte „Jugendschutz aktuell“ eine Jugendschutzseite eingerichtet, die ständig aktualisiert und erweitert wird. Sie enthält zahlreiche Informationen, die gleichermaßen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen interessant sind. Darüber hinaus werden im Rathaus eine Vielzahl von Broschüren zu Jugendschutzthemen kostenlos bereit gehalten bzw. auf Wunsch auch zugeschickt. Ergänzt wurde das Angebot in 2010 durch diverse Aktionen, Kampagnen und Projekte.

**Die Stadt Kerpen setzt auf Prävention!** - Neben den Aufwendungen für die präventiv tätigen hauptamtlichen Fachkräfte des Jugendamtes stellt die Stadt Kerpen über den Präventionsplan alljährlich 93.350,00 € für Sachkosten zur Verfügung. Detaillierte Angaben sind dem Präventionsbericht zu entnehmen, der auch im Ratsinformationssystem auf [www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de) aufzurufen ist.